

Die drey obern Planeten, Saturn, Jupiter, Mars, sind es, die in der ersten Hälfte dieses Jahres gemeinschaftlich, in nicht beträchtlichem Abstände von einander, den Anblick des gestirnten Himmels verschönern werden. In den letztern Monaten des abgelaufenen Jahres waren sie nur in den Frühstunden sichtbar, in der Ordnung: daß Mars zuerst, Jupiter zunächst, Saturn zuletzt folgte. Aber schon den 2. Nov. hatte Mars mit seinem geschwinden Lauf den Jupiter eingeholt, und gieng über ihn in einer Weite eines $\frac{1}{2}$ Grades hinweg. Eine so geringe Entfernung machte bey dem schwachen Lichte, womit jetzt noch der Mars leuchtete, ihn einem mittelmäßigen Auge ganz unsichtbar. Er schien mit dem Jupiter nur ein Stern zu seyn. Im Februar dieses Jahrs geht Jupiter schon des Abends in der 9ten Stunde auf. Den 27ten dieses Monats steht er noch nicht einen vollen Grad von einem gar kenntlichen Sterne der 3ten Größe, in dem Zeichen der Jungfrau, ab; so, daß auch hier schon ein gutes Auge dazu gehöret wird, diesen Stern von dem Jupiter zu unterscheiden. In diesem Stande ist der Planet nur wenig von dem Orte entfernt, an welchem sich die Sonne im Herbst-Aequinoctio befindet. Wer also weiß, wo die Sonne, wenn der Tag 12 Stunden lang ist, aufgehet, wie hoch sie ohngefähr zu Mittage stehet, wo sie untergehet: der muß auch gewiß den Jupiter finden können. Den 13. März steht er der Sonne gegen über; geht auf, wenn sie untergeht; steht zu Mitternacht im Mittag; geht unter, wenn sie aufgehet. Je weiter die Zeit in die folgende Monate verläuft: desto höher findet man ihn mit Anfange der Nacht am Himmel. Zu Ende des Aprils steht er schon um 9 Uhr im Mittage; und weiter hin im Juny, July, ist er nur noch etliche Stunden nach Sonnen Untergang am Abendtheile des Himmels zu sehen; da er sich nach und nach unsern Augen gar entziehet.

Den Mars und Saturn müssen wir beyammen lassen. Sie sind dies Jahr gar zu getreue Gefährten. Drenmal stehen sie, in Zeit von 4 Monaten, in Zusammenkunft, d. i. 3mal geht Mars unter dem Saturn vorbei. Wie Schade! daß wir nicht noch in den Zeiten der herrschenden Sterndeuteley leben. Im Jahr 1778. regierte Mars. Ich schreibs Hellwigs 100jährigen Kalenders nach, der noch vor wenig Jahren, doch wohl zur Ehre unsers astronomischen Jahrhunderts, zu Leipzig mit unbegreiflichem Unsinn vermehrt wieder aufgelegt worden. Denn ich für mich muß frey bekennen, daß ich bis diese Stunde noch nicht weiß, was es heiße: Ein Planet regieret. Ich kanns auch mit aller möglichen Anwendung meines bischen Menschenverstandes nicht herausbringen, was mit dieser Redensart für ein Begriff zu verbinden sey. — Nun, im Jahr 1778. regierte Mars; und nun im 1779ten Jahre kommt dieser kriegsgerisch